



Ouriginal

Fallstudie **emlyon**

„Handeln, um zu lernen & Lernen, um zu handeln“ – Die Wirtschaftshochschule emlyon befähigt die Führungskräfte von morgen, eine ständige Verbindung zwischen Denken und Handeln herzustellen

Ouriginal



Höchste Lehr- und Lernstandards gehen Hand in Hand mit der Wahrung der akademischen Integrität, die häufig mit der Durchführung von routinemäßigen Kontrollen und Verfahren zur Überprüfung der Originalität der von den Lernenden eingereichten Aufgaben und schriftlichen Arbeiten beginnt.

Als **Emilie Rousseau, Leiterin der Bibliothek von emlyon**, nach Lösungen zur Plagiatserkennung für die Hochschule suchte, war ihr eines ganz klar: „Wir wollten eine Lösung, mit der wir die Dokumente unserer Studierenden mit anderen Hochschulen teilen und unsere Dokumente mit denen anderer vergleichen können. Wir wollten keine Lösung, die nur für unsere Hochschule bestimmt ist, denn ich wollte, dass wir unsere Archive nutzbar machen. Diese Funktion wurde damals ausschließlich von Ouriginal (zuvor

Urkund) angeboten.“ Im Jahr 2006 wurde emlyon eine der ersten Wirtschaftshochschulen in Frankreich, die Ouriginal einsetzen. Frau Rousseau war mit den Funktionen und der Implementierung so zufrieden, dass sie zu einer



“Die Nutzung von Ouriginal über das LMS sorgt für eine vollständige Infrastruktur von Anfang bis Ende.“
Emilie Rousseau

emlyon

emlyon ist ein Ort, an dem Tradition auf Innovation und Fortschritt trifft – sowohl aus pädagogischer als auch aus technischer Sicht. Der unverwechselbare akademische Ansatz der Business School konzentriert sich nicht nur auf die Vermittlung von akademischem Wissen, sondern betont auch die Bedeutung der Verknüpfung von Denken und Handeln in einem lebenslangen Lernprozess. Die 1872 von der Industrie- und Handelskammer Lyon gegründete Wirtschaftshochschule ist eine der ältesten in Europa und bietet eine Ausbildung auf höchstem Niveau. Sie verfügt über die Akkreditierungen AACSB, EQUIS und AMBA und gehört damit zu den weltweiten 1 % der Business Schools, die über drei internationale Akkreditierungen verfügen. Mehr als 8.900 Studierende aus 121 Ländern pro Jahr sind der Beweis dafür, dass der Bildungsansatz der Business School höchste Wertschätzung genießt.

begeisterten Befürworterin von Ouriginal wurde. „Ich wollte die Best Practice unserer Hochschule mit anderen Bildungseinrichtungen teilen. Ich habe mich bei meinen Kollegen an anderen Wirtschaftshochschulen dafür eingesetzt, dass sie ebenfalls Ouriginal verwenden“, erklärt Frau Rousseau.

Einfache Integration in das LMS der Bildungseinrichtung

„Ein weiterer Grund dafür, andere Hochschulen zu ermutigen, ebenfalls Ouriginal zu nutzen, ist die Tatsache, dass die Studierenden Freunde an anderen Wirtschaftshochschulen haben und dazu neigen, ihre Dokumente untereinander auszutauschen. Wenn wir also Plagiate in Frankreich bekämpfen und verhindern wollen, müssen wir ein und dasselbe Instrument verwenden, um unsere Archive gemeinsam zu nutzen und die Arbeiten der Studierenden an den verschiedenen Hochschulen zu vergleichen.“
Rousseau: „So wurde zum Beispiel erkannt, dass die Arbeit eines Studierenden der Arbeit



eines anderen Studierenden von einer anderen Wirtschaftshochschule in Frankreich ähnelt! Dies beweist, dass die Studierenden ihre Arbeiten mit anderen teilen, und die beste Möglichkeit, dies zu kontrollieren und zu unterbinden, ist die gemeinsame Nutzung unserer Archive.“

Frau Rousseau ist der Meinung, dass Ouriginal im Vergleich zu den anderen Lösungen auf dem Markt benutzerfreundlicher ist und sich gezielt auf die Plagiatserkennung konzentriert. Außerdem findet sie, dass das Tool für alle Nutzer – Lehrende wie Lernende – gut funktioniert. Sie meint: „Die Nutzung von Ouriginal über das LMS sorgt für eine vollständige Infrastruktur von



“Die Nutzung von Ouriginal wird in Zukunft zunehmen, weil die Integration im Laufe der Jahre weiterentwickelt wurde.“
Francois Blattner

Anfang bis Ende. Die Integration der beiden Tools war sehr hilfreich und erfolgreich.“

Francois Blattner, der für den Betrieb und die Implementierung der E-Learning-Lösungen von emlyon verantwortlich ist, sagt: „Die Nutzung von Ouriginal über das LMS der Hochschule ist einfach und unkompliziert.“ Er fügt hinzu: „Die Nutzung von Ouriginal wird in Zukunft zunehmen, weil die Integration im Laufe der Jahre weiterentwickelt wurde; sie ist besser geworden. Benutzerkonten werden bei der Nutzung von Ouriginal über das LMS automatisch erstellt, was die Nutzung für alle einfach und effizient macht.“

„Außerdem ergänzt das Brightspace LMS die Nutzung von Ouriginal, da die Funktionen miteinander verknüpft sind. So gibt es zum Beispiel eine Feedbackfunktion im LMS, die den Lehrenden dazu auffordert, seinen Lernenden eine E-Mail zu ihren Aufgaben zu schicken. Solche Funktionen machen den Einsatz von Ouriginal über das LMS wichtig, da der Lehrende ermutigt wird, mit den Lernenden über ihre Arbeit zu sprechen“, sagt Herr Blattner.

Wahrung der Qualität des emlyon-Diploms und der Integrität der Studierenden

Bei emlyon gilt die Regel, dass alle Aufgaben, die auf das Diplom angerechnet werden, mithilfe von Ouriginal geprüft werden müssen. „Diese Bedingung hilft uns, die Qualität unseres Diploms zu garantieren und zu bewahren. Es ist wichtig, dass die Studierenden erkennen, dass das Diplom einen Wert hat. Außerdem garantiert die Hochschule durch die Verwendung von Ouriginal die Integrität des Studierenden als Fachkraft“, sagt Frau Rousseau. „Bei emlyon bieten wir zahlreiche Informationen, Schulungen und Workshops für Lernende und Lehrende an, um sie über Plagiate aufzuklären. Wir bringen ihnen bei, wie man zitiert, wie man eine Quelle nutzt und wie man die Quelle so aufbereitet, dass eine individuelle und originelle Arbeit entsteht.“

Herr Blattner meint: „Der Einsatz von Ouriginal hat auch eine präventive Wirkung – wir haben nicht mehr so viele Fälle von Plagiaten. Die Studierenden wissen, dass Ouriginal es erkennt, wenn sie Copy-and-paste verwenden! Dies veranlasst sie dazu, keine Abkürzungen zu nehmen.“ Er fügt hinzu: „Die Datenbank von Ouriginal ist offenbar riesig – jedes Mal, wenn ein Lehrender verdächtige Inhalte gefunden hat, die wie Plagiate aussehen, und wir sie in Ouriginal analysiert haben, haben wir immer eine Übereinstimmung gefunden!“

Die richtige Verwendung von Ouriginal

Frau Rousseau betont, dass es sehr wichtig ist, allen zu erklären, wie das Instrument funktioniert:



„Es ist kein Instrument zur Bestrafung. Es ist ein Hilfsmittel, das die Studierenden beim Lernen und bei der Vermeidung von Plagiaten unterstützt.“

Sie fügt hinzu: „Wir sagen unseren Lehrkräften, dass Ouriginal kein magisches Zaubermittel ist – es erledigt die Arbeit nicht für Sie. Es vermittelt nur zwischen Ihnen und dem Studierenden in Bezug auf die eingereichte Arbeit. Das Tool erleichtert es Ihnen, das erforderliche Feedback zu geben. Letztlich müssen Sie als Lehrkraft den Studierenden erklären, was richtig und was falsch ist und wie die Arbeitsweise verbessert werden kann.“ Rosseau: „Die Studierenden sind jung und wissbegierig, und es liegt in unserer Verantwortung, ihnen die richtigen Dinge beizubringen.“

Wenn Sie mehr über Ouriginal oder darüber erfahren wollen, wie wir Sie bei der Förderung der akademischen Integrität an Ihrem Institut unterstützen können, dann **kontaktieren Sie uns!**